

EINE RISIKOSENKENDE DIVERSIFIKATION IN
DER GELDANLAGEDie neue
Anlageklasse**Michael Herrmann**

Die Entwicklung der Währungen schaffte es in der letzten Zeit oft in die Schlagzeilen der Publikumsmedien.

Das hat einen einleuchtenden Grund. Der starke Franken betrifft uns alle – sowohl als Konsumenten wie auch als Unternehmer und Arbeitnehmende. Er verbilligt die Importe und dämpft damit unsere Inflation. Das stärkt erfreulicherweise unsere Kaufkraft beim Konsum im Inland und auf den Reisen ins Ausland.

Es gibt aber auch eine schwerwiegende Schattenseite: Die Frankenstärke verteuert unsere Exporte. Damit wird die internationale Marktkraft unserer exportlastigen Wirtschaft gedämpft. Es drohen Wohlstandseinbussen, Lohn- und Stellenabbau. Diese schicksalhaften Zusammenhänge werden derzeit in den Medien gut verständlich vermittelt und kommentiert. Deshalb kennt sie heute fast jede Frau und jeder Mann. Was viele Menschen nicht wissen: Die Währungen und ihre Bewe-

Michael Herrmann ist dipl. Financial Consultant FH und Mitglied der Geschäftsleitung der FICON Finanz Consulting AG, Liestal. Die fachliche Verantwortlichkeit des Artikels liegt beim Autor.

Für Finanzplanerinnen und -planer ist der Einsatz von Währungen zur Bereicherung der Portfolios und zur Renditensteigerung zugleich Herausforderung und Chance.

MICHAEL HERRMANN

gungen spielen neben Aktien, Festverzinslichen, Immobilien und Rohstoffen eine immer wichtigere Rolle als eigenständige Anlageklasse. Auch für Privatanlegerinnen und Privatanleger.

Tiefe Korrelation

Der Währungs- oder Devisenmarkt ist ausserordentlich liquide und läuft rund um die Uhr. Das tägliche Handelsvolumen erreicht bis zu drei Billionen US-Dollar. Die wichtigsten Marktteilnehmer sind Zentralbanken, Broker und Banken. Sie handeln aus geldpolitischen, wirtschaftlichen oder spekulativen Gründen. Die Akteure am Währungsmarkt können sowohl bei steigenden wie auch bei fallenden Währungskursen Gewinne oder Verluste erzielen. Wer auf dem Devisenmarkt im Hinblick auf eine reine Geldanlage tätig ist, will die Marktbewegungen mit einem möglichst kontrollierten Risiko gewinnbringend nutzen. Aus der Sicht des Gesamtvermögens einer Anle-

gerin oder eines Anlegers ist dabei namentlich eine Eigenschaft des Währungsmarkts von Bedeutung: Die Wechselbeziehung – mathematisch ausgedrückt die Korrelation – der Währungskursentwicklungen mit den übrigen Anlageklassen wie Aktien oder Obligationen ist sehr gering. Zumal die erzielten Gewinne oder Verluste weniger von den absoluten Devisenkursbewegungen abhängen, sondern viel mehr vom Erfolg oder Misserfolg des Handelsansatzes zur Nutzung der mehr oder weniger ausgeprägten Kurschwankungen.

Herausforderung und Chance zugleich

Aus hin und wieder aufgedeckten Skandalen ist bekannt: Im Währungsreich werden von teilweise sehr zweifelhaften Adressen hochspekulative Produkte mit übertrebenen Renditeversprechen aggressiv vermarktet. Bei solchen Angeboten gibt es nur einen dringlichen Rat: Hände

weg! Dies umso mehr, weil es für überlegt vorsorgende und nicht übermässig risikofreudige Investorinnen und Investoren Produkte gibt, die mehrere erprobte Devisenhandelsansätze vereinen. Durch diese Aufteilung, diese Diversifikation auf verschiedene Ansätze wird das Gesamtrisiko entscheidend gesenkt. Wichtig ist auf jeden Fall: Vorsorgende, die Währungen als Anlagen nutzen wollen, müssen zu ihrem Berater oder ihrer Beraterin viel Vertrauen haben. Und über das angebotene Produkt genau informiert werden, damit sie es verstehen.

Für Finanzplanerinnen und Finanzplaner ist eine neue Anlageklasse wie die Währungen zugleich Herausforderung und Chance. Eine Herausforderung, weil man sich in diesen nicht ganz einfachen Bereich einarbeiten muss. Es gilt, genügend Kenntnisse zur Trennung der Spreu vom Weizen im Produktdschungel zu erwerben: Ein Spitzenprodukt muss unter einer erstklassigen Finanzadresse verschiedene Handelsansätze vereinen, und zwar zu vernünftigen Kosten für die Investorin und den Investor. Das Produkt sollte überdies in der Vergangenheit die erwartete Rendite erwiesenermassen auch eingefahren haben.

Eine Chance, weil sich die Finanzplanerin oder der Finanzplaner durch das Angebot eines erstklassigen und bewährten Produkts im Währungsbereich als innovativ und fortschrittlich darstellen kann. Zudem sollte die Diversifikation mit einem Devisenprodukt aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit das Risiko in den Kundenportfolios senken und die Gesamrendite steigern. ■